Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1927

100 (11.4.1927) Sport Turnen Spiel



Entscheidungen im Jußball.

Die Runde der Meifter.

det gestrige Sonntag brachte in der Runde et gestrige Sonntag brachte in der Runde et gebriffer noch einmal sensationelle iden 5:0-Sieg der Sp.Ba. Fürth gegen den ich in der siden in der süddeutschen Meister 1. FC. Kürnberg ist tatm Bertretung beteiligter Verein mehr ohne iden in der süddeutschen Meisterschaft in der siden das zweite Treffen in einem 5:0 wesentlich höher, wie man ansehmen 5:0 wesentlich höher, wie man ansehmen 5:0 wesentlich höher, wie man ansehmen inem 5:0 wesentlich höher, wie man ansen durfte. Damit ist Wlaing auf den letzten durudgefallen und Stuttgart hat den Anan Frankfurt wiedergefunden. Bermögen Ranffurter am kommenden Karfreitag den Nedaran zu ichlagen, so ist ihnen der klas sicher, da Stuttgart kaum eine ernste ance gegen die Sp.Bg. Fürth hat. Ein Unmerfeits den 3. Platz zu sichern. Menschlichem welchen nach dürfte es also zu keinem Entschungsspiel um diesen heißbegehrten Platz

Die erste Niederlage des 1. 3. C Nürnberg.

\$3. Fürth—1. F.C. Nürnberg 5:0 (5:0). durth, 10. April. (Eig. Drahtbericht.) Was geworden: Fürth erfocht einen Sieg gegen h in diesem Jahr schier unbesteglichen neu-thadenen inddeutschen Meister, dazu noch einen sieg in seniationeller Höhe. Das Fehlen des einen, den Deutschlaufers Kalb — wohl des eiten, den Deutschlaufers kalb — wohl des ett klubleute, üt wohl eine Entschuldigung für klieberlage nicht aber für das Debacle von leberlage, nicht aber für das Debacle von Burth ivielte eben wie aus einem Guß tiet und Ascher auch es aus Studen vorn-tein Ersolg mit seinen Aktionen, ein Moment, de bei eine mit seinen Aktionen, ein Moment, einer fo leicht zu deprimierenden Elf, Fürth nun einmal ins Feld ftellt, von tullichter Bedeutung ist. Kürnberg siel, ge-ien an den Leistungen des Gegners, vollstän-aus dem gewohnten Rahmen und ließ sich dur Konts dur Panie in des Bortes bester Bedeutung soillelen. Alle 5 Treffer, von denen Franz Selderer je zwei und Auer einen machte, bereifa bereits in der erften Spielhälfte. Beingariner-Offenbach.

Mainz 05 endgültig auf dem letten Plat

8. Stuttgart—FSB. 05 Mainz 5:0 (5:0). Eintigart, 10. April. (Eig. Draftber.) Gin Sieg der Stuttgarter auf eigenem Plat dont der Stuttgarter auf eigenen im-ier du erwarten; er wirft aber weit im-ier, wenn man in Betracht gieht, daß gart Genn man in Betracht geften hatte. Eriat für seine fünf Besten hatte, Ballendor, Blum, Strehle und Rein-Die Mainger spielten ohne Diemer, für in die Berteidigung gegangen mar. Intereffe beaufpruchte diefer Positions nicht: da Audem das Better denkbar war, belief sich die Zahl der Zuschauer tur etwa 2000—3000. Der RfB. gewann archweg den Ton angab. In Abständen von und fielen vier Tore durch Becker (2), les, word, Anschließend folgte noch ein der von der von der koch, Anschließend folgte noch ein der von der von der koch, Anschließend folgte noch ein der von de

und Koch. Anschließend folgte noch eine koch Koch. Anschließend folgte noch eine der Eber 2. Halbaeit verlief das Spiel durchaus eilt 2. Halbaeit verlief das Spiel durchaus ind Mainz griff unentwegt an. Da der Stump köch nicht sehr schußfreudig der Sturm sich nicht sehr schussrenden, tamen die Mainzer zwar zu einigen ger nicht zu Toren und das Ergebnis wich nicht zu Toren und das Ergebnis enden Regen antgeweicht mar, zeigte das teine Regen antgeweicht mar, geine Stuttteine großen Leiftungen. Der BfB. Stuttgewann, weil er es verstand, seine Sturmdrangperiode zählbar auszumerten. derichter amtierte Baftler von 1860 Münaufriedenstellend.

Die	Tabelle.		
de. Nürnberg 19. Kürth 29. Kürth	Spiele	Torc	Puntte
D.Ba Sturnberg	10	28:15	16:4
ne neurth	9	37:14	13:5
on Train	9	21:24	8:10
Redarau Henry Frantfurt B. Stutigart	9	18:28	7:11
tank of the	9	16:24	7:11
Salar Property	10	13:37	5:15

Runde der Zweiten.

Die Tabelle.

Minx	Spiele	Tore	Bunfte	
München 1860 Karlsruher F.B.	- 8	20:8	11:5	
Elite ander 14.35	8	15:12	10:6	
VI 192 CTantiur	t 8	14:14	8:8	
10.26 - whitelifelill		16:17	7:7	
Bie in der Runde d	7	6:20	2:12	
Gia ver Runde 8	er Mei	iter in	Steht an	

dem gestrigen Spiel fest. Die Münde = vermochten in Mannheim den Bift. Mannunerwartet ficher mit 3:1 zu bezwingen ben damit Karlsruhe um einen Punkt ugelt, da die Badener in Frankfurt gegen dracht nur gerade noch ein Unentschieden mit

2:2 herausholen fonnten. Mannheim hat nun die Chance, in dem letten noch ausstehen-ben Kampf dieser Runde gegen Saarbrücken zwei Puntte zu retten und sich wieder vor die Frankfurter auf den 3. Tabellenplat an feten-

Karlsrube fommt um den 1. Plat. Gintracht Frankfurt-Rarlsruher FB. 2:2, Halbzeit 1:0.

ff. Frankfurt a. M., 10. April. (Eig. Drahtbericht). Für beide Gegner des Kampses stand viel auf dem Spiel. Es braucht daher nicht Bunder zu nehmen, daß das Treffen hart durchgesührt wurde. Trothem blieb alles im Rahmen des Erträglichen. Besondere Schönheiten gab es unter diesen Umständen allerdings nicht zu bewundern. Dennoch dürften die erschienenen etwa 6000 Zuschauer durch die wechselnden spannenden Kampsbilder auf ihre Kosten gesommen sein. Die Frankfurter liefen nicht spannenden Kampfbilber auf ihre Kosten gekommen sein. Die Frankfurter liesen nicht zu der Form des Borsonntages auf. Karlsruhe hatte daher lange Zeit mehr vom Spiel, kam aber nur selten zu selbst herausgespielten Tor-gelegenheiten. K.F.B. legte ein außerordentlich flottes Tempo vor, das die Franksurter nur zögernd mitmachten. Das erste Tor siel in der 18. Minute auf Hand im Strofraum durch Elf-meter. Nach dem Wechsel erhöhte Entracht in der 9. Min., auf 2:0, überließ aber dann wie-der den Karlsruhern die Initiative, die in der ber ben Rarlerubern die Initiative, die in der 20. Min. auf haltbaren Treffer von Burgburger aufholten und in der letten Minute durch Schuß aus dem Sinterhalt durch den Verteidiger Suber gleichzogen.

Spielmomente.

Karleruhe hat Platmahl und fängt den Eintrachtanftoß ichnell ab. Egly hat Gelegen= beit, einen wegen Sand von Dietrich verhäug-ten, gefährlichen Strafftoß geschickt abzuwehren. Die Gafte sesten fich in der Eintrachthälfte fest, tommen aber bennoch nicht gu ausgesprochenen Torchancen. Die Gafte ergielen ihre 1. Ede, die ein Gewühl por dem Tor hervorruft, bis Schaller fich durchsett und alle Befahr bannt. Frantfurt wird allmählich beffer und geftaltet den Kampf ausgeglichen. Schaller bedient seine Flügel gut, so daß sich die Besuche im Korlstuher Strafraum mehren. In der 18. Minute macht ein K.F.B.-Berteidiger, bart bedrängt, Hand, Döpser verwandelt den Elsmeter sicher. 1:0 für Frankfurt. Des Frankfurter Links-außen Kellerhofs Flankentäuse rusen unaus-geseht bedenkliche Situationen vor dem Karls-ruher Tor hervor. In dieser Situation ist der Karlsruher Witteläuser Finneisen überragend. Schütz tritt einen Strafstoß prächtig aufs Tor, boch Baßmannsdorf ist auf der Hut. Es fällt die 2. Ede für Karlsruhe. Kaufmann macht einen glänzenden Flankenlauf und schieft in voller Fahrt aufs Tor. Der Ball geht knapp baneben. Die Bafte ergielen bie 3. Ede, bie abgewehrt wird. Wagmannsdorf halt einen plas gierten Schuß von Rellerhof überrafchend ficher. dann hat Quaften auf Fehler von Pfeiffer Gelegenheit jum Torichuß, er fest aber barüber.

Rach Wiederbeginn verfehlt Raufmann bas Tor und einen Gegenvorftog von Quaften vereitelt ber entichloffene Trumpp. fpielen gufebende barter und verfculden binter= einander 3 Strafftoge, deren letter bie erfte Ede für Frantfurt ergibt. Pfeiffer hat gerabe einen ausfichtsreichen Gafteangriff geflart, als auf Borlage Raufmanns, der Linksaußen Keller-bof an Döpfer flankt, der in der 9. Min. ben Stand auf 2:0 für Eintracht verbessert.— Die Gafte werben fich nun der Gefahr bewußt und geben icharf ins Beug. Die Plabbefiber laffen nach, kommen aber bennoch jur 2. Ede, die nichts einbringt: Dann gibt der Berteidiger Pfeiffer einen Ball ichlecht gurud: 2:1. Die 8. Gde für Eintracht verläuft ergebnislos. Unmittelbar vor Schluß gibt der Schiedsrichter Strafftof für Karlsruhe, der nach din und Her Jurch den Berteidiger Huber zum Ausgleich führt. Un-mittelbar darauf kommt der Schlußpfiff.

B.f.R. Mannheim-München 1860 1:3.

m. Mannheim, 10. April. (Gig. Draftbericht.) Unaufhörlich ging von ben frühen Morgen-ftunden an ber Regen nieber, jo bas junächft einmal ftatt der fonft ficher au erwarten wesenen Zuschauermassen, nur etwa 1500 Personen den Platz umsäumten. Das Spielfeld bot einen trostlosen Anblid. In seinem Schlamm nußte jede Kombination er-sticken und allein die Kraft und das Stehvermogen follten den Ausichlag geben. Da die Gafte in diefer Begiehung mehr in die Bagicale ju werfen hatten, wie die leichtere junge Mannheimer Elf, jo war ihr Siea unausbleib= lich. Daran tonnte auch die Tatfache nichts andern, daß die Mannheimer in der 10. Minute durch Bleischmann überraidend die Rührung an fich riffen. München glich burch feinen Dittelfturmer nach gebn Minuten aus und ging furs darauf burch ben Linksaufen in Front. Rach dem Bechfel hatten die Gaftgeber mohl ausgezeichnete Momente, in denen die Mün-chener "alle Hände voll" zu tun hatten, um sich der Angriffe zu erwehren. Mit dem in der 25. Minute durch Hornauer fallenden 3. Treffer für München war ber Kampf entichieben. Die forverlich wesentlich ftartere Münchener Elf, die in tompletter Befetjung antrat, zeigte

sich sofort den leichteren Mannheimern auf folch ichwerem Gelande überlegen. — Richt zu be-friedigen vermochte der Schiedsrichter Maier= Stuttgart, deffen Abseitsentscheidungen Kopfichütteln erregten.

Pofalspiele Areis Mittelbaden.

F.B. Daglanden—FC. Südftern 2:1.

Der ichlüpferige Boben beeinträchtigte ftart das Zuspiel und die Ballbehandlung. Daxlanden fommt querft start auf und ergielt nach 10 Minuten im Alleingang durch Rechtsaußen Kutterer den ersten Treffer. Bei zuweilen gleichmäßig verteiltem Spiel gehts mit der 1:0-Führung Dazlandens in die Pause. Nach der Pause trägt Dazlanden schöne Angriffe vors Südsterntor, die Schußverhaltenheit bringt aber feinen Ersolg. Südstern kommt durch einen Strafstoß, den Mittelstürmer Maier mit flachem Scharfichus einsendet, jum Ausgleichstreffer. Linksaußen Gang ichießt dann den zweiten Treffer, das punktbringende Siegestor.

Fußballvg. Bruchfal—FC. Frankonia 1:0.

Der Karleruher Mannichaft fagten die Bodenund Betterverhaltniffe nicht au, die gewohnten Leiftungen waren bei diefem Treffen nicht au eben. Beide Mannichaften gingen torlos in die Baufe. Auch in der zweiten Spielhälfte zeigte feine Mannichaft eine augenfällige Ueberlegen-beit. Bruchfal, vom Glück begünstigt, konnte nach 20 Minuten das einzige Tor erzielen. Die stark auf den Ausgleich hinarbeitende Fran-koniaelf mußte erfolglos das Feld räumen.

FC. Baben-FB. Beiertheim 2:2.

Die angrifis- und ichusfrendigere Gäftemann-ichaft tam furz vor Salbzeit zum Führungs-treffer, dem nach der Baufe auch bald das zweite Tor folgte. Ueber alles Erwarten entfaltet die Platmaunschaft, nur noch mit 9 Mann spielend, einen Kampsgeift, der seinen Riederschlag im Aufholen der beiden Tore findet. Die Gegner teilen sich in die Punfte.

Germania Durlad-Germania Untergrombach 6:0.

Bei denkbar schlechtesten Boden, und Bitte-rungsverhältnissen trasen sich die Gegner auf dem Durlacher Sportplat. Das technische Ronnen der Plavelf hat das Spiel entichieden und mit einem etwas hohen Resultat mußten sich die Untergrombacher geschlagen bekennen. — Die ersten Minuten sehen Durlach in Front. Erst allmählich unternimmt Untergrombach einige zaghafte Angriffe, die jedoch nicht über die gegenerische Berteidigung kommen. Eine leichte Ueberlegenheit Durlachs ift auch in der Folge= geit gu bemerken, die fich dann auch in der 22. Minute durch das erfte Tor durch den Salblinken auswirft. Acht Minuten fpater tann ber aleiche Spieler zum aweiten Male einsenden. Fast mit dem Schlußpfiff zusammen fällt das dritte Tor für Durlach. Zwei Minuten nach der Pause verschuldet Untergrombach einen Elsmeter, der jedoch dem Torwart in die Sande geichoffen wurde. Gin in der 11. Minute fälliger Elfmeter wird an die Seitenlatte geschoffen. Im Anschluß hieran endet ein iconer Alleingang Bieber-manns (Untergr.) bei dem linken Durlacher Berteidiger. Das Spiel ift weiter giemlich ausge= glichen und es machen fich da und bort infolge des schweren Bodens Ermüdungserscheinungen bemerkbar. Tropdem ift der Durlacher Sturm noch dreimal erfolgreich und so endet das Spiel mit einem etwas hohen Sieg Durlachs. Die Leitung bes Schiederichter Jauch=Stuttgart mar

	muista	m	~
A STATE OF THE STATE OF	Chiefe	Puntte	Lore
F.B. Darlanden	5	9	10:5
F.C. Frankonia	6	7	18:10
F.C. Südstern	5	6	9:9
Germania Durlach	5	6	17:13
F.C. Mühlburg	- 5	5	13:12
F.Bg. Bruchfal	6	5	16:11
Germania Untergromb	ach 5	5	12:5
J.B. Beiertheim	6	3	15:10
F.C Baden	5	2	11:12

Auffliegspiele im Begirf Bürttemberg Baden.

Begirt Bürttemberg-Baben ftanden gestern von den sieben Kontrahenten nur vier im Tressen. Der F.B. Zussenhausen hat sich mit einem 4:1-Sieg über den F.B. Offenburg an die Spihe der Tabelle gesett. Der B.B. Karlsruhe erkämpste sich gestern den ersten Sieg, indem er den F.C. Billingen 5:2 schlug.

B.f.B. Karlsruhe—F.C. Billingen 5:2 (2:2). Benn auch beide Kreismeifter infolge ber bisher verlorenen Spiele für die Tabellenfpite nicht mehr in' Frage fommen fonnen, jo lie= ferten fie doch am Countag nachmittag im Phonixitadion ein mit größter Aufopferung durchgeführtes, fehr abmechelungsreiches und einwandfrei durchgeführtes Treffen. Die Bif-linger fanden fich fofort gufammen. Schon nach 6 Minuten Spieldauer verwandelte ihr Rechtsinnen eine von links tommende Rlanke unhaltbar jum erften Tor. Die Karlsruber mußten auch noch im weiteren Spielverlauf mehr auf die Berteidigung beidranten, fonnten aber nicht verhindern, daß die Gafte aus bem Schwarzwals nach weiterer viertelftündiger Spielbauer durch ihren Linksinnen das Refultat auf 0:2 ftellten. Lat.gfam aber ficher anberte

fich nunmehr das Bild, doch die ichlagsichere Berteidigung der Billinger blieb vorerst noch Herr der Situation. B.f.B. erzwang mehrere Ecken und zehn Minuten vor der Bause ver-wandelte der Karlöruser Linksinnen eine jolche zum ersten Tor. Zwei Minuten vor dem Bausenpfiss konnte der Billinger Torhüter eine zu icharse Zurückgabe nicht meistern und B.f.B. hatte ausgeglichen. In den eriten Di= nuten nach Wiederbeginn waren wieder die Billinger im Angriff, wurden aber ichnell in die Defensive gedrängt und nach sechs Minuten Spielbaner stellte der Karlsruber Linksaußen die Partie auf 3:2. Nach weiteren 10 Minuten sprang ein vom Rechtsinnen des Bi.B. geichoffener, aber haltbarer Ball aus den Sans den des Torhüters jum vierten Tor für die Karlsruher ins Billinger Tor. Trobdem das Spiel damit eigentlich schon entschieden war, gaben die Gäste noch einmal alles aus sich hersaus und drängten einige Zeit, ohne indesien erfolgreich zu sein. Nach und nach flaute das Tempo immer mehr ab, B.f.B. fam wieder ftart auf und turg vor Spielichluß fauste ein Fernschuß des Linksinnen, sedoch wieder nicht umhaltbar, zum fünsten Treffer für die Ein-heimischen ins Billinger Tor. Somit hat B.f.B. dieses Spiel verdient, wenn auch etwas zu hoch, mit 5:2 Toren gewonnen.

FB. Zuffenhaufen-FB. Offenburg 4:1 (0:1).

st. Stuttgart, 10. April. (Gigen. Drahtber.) Beide Mannichaften lieferten fich einen fpannenden Rampf, der die befferen Buffenhaufener als Gieger fah, Bohl hatte Offenburg in ber erften Halbzeit mehr vom Spiel, duch die Mannschaft hatte sich in dieser Spielphase zu sehr ausgegeben, fo daß fie nachher den energischen Ungriffen der Zuffenhausener erlag, Der Aus-gleich fiel gleich nach Seitenwechsel und dann erzielten die Buffenhaufener in regelmäßigen Abständen drei weitere Tore, die den Sieg

1190000			
Die	Tabelle.		
	Spiele	Tore	Bunkte
3.V. Buffenhaufen	6	20:10	10:2
1. F.C. Birfenfeld	5	14:5	8:2
Sp.Bg. Freiburg	5	7:10	5:5
F.B. Offenburg	5	10:12	5:5
B. f. N. Gaisburg	5	7:10	3:7
B. f. B. Karlsruhe	5	10:12	3:7
F.C. Billingen	5	9:18	2:8

Privatspiele.

FC. Phönig—Wormatia Worms 1:3 (1:2).

Nach dreiwöchiger Spielpause hatte der hies fige Phönix auf Samstag nachmittag die spiels starfen Wormfer, die por 8 Tagen gegen die berühmten Stuttgarter Riders 2:2 gespielt hat= ten, zum Gesellschaftsspiel verpflichtet. Gafte verfügen über eine außerordentlich ftabile, in allen Reihen ausgeglichene Mannschaft, die auch öfters von ihrer überlegenen Körperstärke Gebrauch macht. Phönig it um mit der in letter Zeit gewohnten Mannichaft au mit Ausnahme von Holdmaier, der Rechtsaußen ftürmte, sich aber froß sehr eifrigen Spiels, weil gut bewacht, nicht allgu oft durchseigen fonnte.

Sofort von Spielbeginn an famen die Gafte infolge ihrer weiten Flügelvorlagen auf, die, von den flinken Außenstürmern gut vorgetramanche gefährliche Situation vor bem Phonixtor hervorriefen, doch deffen Hiter war vorerst nicht zu schlagen. Nach viertelstündiger Spieldauer landete aber der Ball bei unverhofftem icharfem Schuß des Gafte-Rechtsinnen im Phonixtor. Jest kam Leben in die Rethen von Phonix und nach kaum zwei Minuten ichoß der Linksaußen nach schöner Borlage von rechts das Ausgleichstor. In der Folge hatten wieder die Gage etwas mehr vom Spiel und eine Biertelftunde vor der Baufe ftellte der fehr gefährliche Bormfer Rechtsaußen das Refultat auf 1:2. Trop wiederholter Gelegenheit auf Phonixfeite brachte ber Sturm nicht die notige Durchichlagstraft auf, um Tormächter und Berteidiger der Gafte überwinden gu fonnen.

Die erften Minuten nach Wiederbeginn brachten wieder eine deutliche Meberlegenheit der Bormfer und nach fünf Minuten ichog ihr Linkstunen bas britte Tor, bas allerdings bet rechtzeitigem Berausgeben des fonft guten Torhüters zu verhüten gewesen wäre. Zeit spielte Phonix eine immer deutlicher werdende Ueberlegenheit heraus, das Spiel widelte fich meift in ber Spielhalfte ber Bafte ab, boch verstanden es diese, durch teilweise sehr ver-stärkte Verteidigung ihr Tor rein zu hakten. Bhömig versuchte durch Vornahme Witts in den Sturm diejem eine großere Durchichlagsfraft zu verschaffen — umjonst; wohl erzwang Phonix mehrere Eden, doch feine Tore mehr, und bas für ein Gesellschaftsipiel reichlich scharfe Treffen endete mit 8:1 Toren augunsten der Wormfer.

FC. Phonig-Sp.B. Wiesbaden 4:4 (2:2).

Infolge des stromenden Regens hatten nur einiger hundert "Unentwegte" den Weg nach dem Phonixitadion eingeschlagen, die denn auch trop der schlechten Platverhältniffe ein hältnismäßig icones Spiel au feben befamen. Die Biesbabener Manuicaft gefiel wesentlich beffer als die am Borabend fpielende Bormfer "Wormatia". Phonix trat mit der gleichen Mannichaft wie am Tage guvor an, nur hatte der Sturm eine durchgreifende Umitellung er-

Dieje Umgruppierung follte auch für die Bukunft beibehalten werden. Bor Beginn des Spieles überreichte der erfte Borfibende des Phonix, Dr. Mainger, bem verdienten lang-tährigen Spieler Guftav Ragel anläflich bes heute von letterem absolvierten 300. Wettspiels in der erften Mannichaft nach entivrechender Ansprache einen Lorbeerfrang. — Das in ichar= fem Tempo beginnende Spiel brachte abwech-felnd beide Tore in Gefahr, mehrere Fern-ichuffe Seiters gingen knapp daneben, doch nach etwa acht Minuten Spieldaner landete ein meis terer Brachtichus Ceiters unhaltbar im linfen oberen Tored der Gafte, jedoch bei der erften von letteren erzielten Ede ichof der Mittelsläufer den Ausgleich. Schon einige Minuten später saufte ein scharfer Schuft des Biesbades ner Rechtsaugen ins Phonixtor. Bei aus-geglichenem, iconem Spiel blieb es bis furs por Seitenwechfel bei diefem Refultat, aber durch Stahl ftellte Phonix das Sviel auf 2:2. Direft nach Biederbeginn parierte der Gafte-

und frand von links nach rechts wie

Bolgmaier, Linfer, Seiter, Stahl, Buch-

Ausgleich entgegenstellte. Phonix mar prach-tig im Bug, Angriff auf Angriff rollte gegen Tor der Gafte, boch diefe verteidigten febr geichicht und erfolgreich. Dann murde bas Spiel wieder ausgeglichen und durch gute, von ben Glügeln der Bafte bereingegebenen Glanten tam das Phonixtor häufig in Gefahr, die benn auch durch Ropfftog ihres Linksaugen wiederum die Führung übernahmen. Phonix gab das Spiel noch nicht verloren, immer mieber griffen die Stürmer flott an, wobei aber die rechte Sturmseite Stahl-Buchwald durch ihr au langfames Spiel mehrere gute Gelegen-beiten nicht ausnütte. Rurg vor Spielichluß setzte sich aber Seiter noch einmal energisch durch und schoß das verdiente Ausgleichstor,

torbuter einen Saftidug Seiters gang bravou-

ros. Rurg darauf ftellten die Biesbadener bei

einem von Phonix verichuldeten "Sande" Elf-

meter das Refultot auf 2:3, dem aber Seiter

bald darauf nach Alleingang wiederum

jo daß bas icone Spiel mit 4:4 Toren endete. F.B. Spener-Bin. heilbronn 4:1 (2:0).

sp. Spener, 10, April. (Gig. Draftb.) Spener trat erstmals wieder mit fompletter Mannichaft auf den Plan. Trot denkbar unginftiger Bodenverhältniffe murbe das Spiel ausgetragen, in dem befonders von den Ginheimifchen beachtliche Leiftungen gezeigt wurden,

Guddeutscher Jugball auf Reifen.

B.f.N. Fürth verliert in Cottbus. Auch das zweite Gastspiel des B.f.A. Fürth in der Propinz Brandenburg endete mit einer Niederlage. Am Sonntag wurden die Banern von dem Beairfsmeister der Riederlaufis, Brandenburg Cottbus, mit 5 : & Treffern geschlagen, Bei Halbzeit lagen die Fürther noch 8 : 2 in Front.

Bader Münden in Dresden und Leivzig ge-ichlagen. Bader Münden weilte am Samstag und Sonntag in Mittelbeutschland. Die Mannichaft mar mit Erfahleuten gefahren und mußte an beiden Tagen Niederlagen ein-fteden. Am Samstag verloren die Bapern ge-Conntag murben fie von Fortuna Leipeig 4 : 1 geichlagen.

Uruguan in München geichlagen 2:1.

meh, Münden, 10. April. (Draftb.) Bayern Minden hat einen glanzenden Erfolg erstritten. Es konnte den Meister von Uruguan, der befanntlich auf der letzten Olympiade die Beltmeisterschaft errang, in einem gran-diosen Kampf mit 2:1 Toren schlagen. 30 000 Zuschauer waren Zenge des Treffens. Penarol ichaft als beim Spiel in Bien und lieferte auch eine febr gute Bartie. Un Balltechnit und Bufpiel zeigten die Gudamerifaner ein artiftenhaftes Können; fie waren in diefen Bunften den Banern unbedingt überlegen. Was aber ber Mannichaft fehlte, war ein ichuffraftiger Sturm.

Desterreich schlägt Ungarn 6:0.

Bien, 10. April. (Drahtb.) Dem Spiel der Berufsipieler - Repräfentativ - Mannichaften von Defterreich und Ungarn wohnten am Conntag in Wien über 40 000 Bufchauer bei. Die Defterreicher waren wieder gang hervorragend, Der Sturm spielte wie aus einem Guß. Die Ungarn hatten eine mäßige Berteidigung und einen energielosen Sturm. Bon den sechs Treffern fielen bereits vor der Pause vier.

Fußball im Reich. Sübbeutschland.

Runbe ber Meifter. 3n Fürth: Ep.Ba. Fürth—1. &.C. Nürns. 5:0 (5:0). In Stutteart: B.f.B. Stuttgart—3.S.B. 05 Mains

Runde ber 3meiten. In Frankfurt: Gimtracht Frankfurt-Rarieruber Guß-

ball-Berein 2:2 (2:0). In Mannheim: B.f.R. Mannheim—SB. München 1860 1:3 (1:2).

Aufftiegsspiele.

Besirt Bürtiemberg-Baden: B.i.B. Karlsruhe—F.C. Billingen 5:2, F.B. Zuffenhaufen—F.B. Offenburg 4:1. Begirt Banern:

Schwaben UIm-D.S.B. Münden 2:2. Bapern Sof-Jahn Regensburg 1:2. Mainbesirt: Sv.(G. Söchst 01—Fechenheim 03 2:2. Sport Hanau 1880—B.f.N. Offenbach 1:1.

Besirt Rheinhellen-Saar: Germania Wickhaden—Trier 05 3:4. Sportfr. Saarbriiden—Areugnach 02 1:1.

Gefellichaftespiele.

Besirf Bürttemberg-Baden: Phonix Karlsruhe—Bormatia Borms (Sa.) 1:3. Phonix Karlsruhe—Z.B. Biesbaben (So.) 4:4. S.C. Freiburg—Bormatia Borms (So.) 6:4.

Begirt Banern: Banern München—Penarel Montevideo 2:1.

Waldlaufmeisterschaft der D. T. Baden

Areismeister im Einzellauf: Alasse A: Eppel, Pol. Sp. Seidelberg; Alasse B: Grün, Seidels-heim; Alasse C: Lug, Pfullendorf. — Mannschaftslauf: A: Pol. Sp. Seidelberg; B: Seidelsheim; C. Bermersbach.

Uriprünglich war geplant, die Laudes- und Areis-Baldlaufmeisterichaften, getrennt in zwei Gruppen, Gud - und Nordbaden, austragen zu laffen, fie wurden aber schließlich auf den ganzen Kreis ausgedehnt und damit ein weiteres wirksames Propagandamittel für das volkstumliche Turnen im 10. Rreife geichaffen. die er ft malige Austragung biefer neugeschaffenen Beranftaltung batte fich ber Turnverein Dbergrombach, ein im Araichiurngan febr rühriger Berfechter der Turnfache, beworben. Aufs beite vom Gau unterftütt, verhalf er, allen miglichften Umftanden jum Trop, bant guter Organisation und Borbereitung, der Berauftaltung jum vollen Gelingen. Bom miferablen Better ungeftort, fanden fich alle gemeldeten Läufer als echte Turner puntilich am Rampf prie ein. Gehr reges Intereffe befundete die Bevölferung; bei ftromendem Regen bewegte fich eine große Menschenmenge die Sohe hinauf, über das Grombacher Schloß jum Bald, wo sich Start und Biel befand, und bildete eine lange Strede Beges beiberfeits Spalier, mit Ermun-terungerufen die vom Regen triefenden Läufer teringsrusen die vom Regen triesenden Läuser aneisernd. Am Start erschienen Turner vom See bis an des Maines Strand, vom Odenwasd und Schwarzdwald, die Sportwart Müller vom Kraichturngau herzlich begrüßte; auch Kreisoberturnwart Schweizer fand berzliche Dankesworte für den Opsermut der Turner, aber auch für die Bevölkerung des seisgebenden Ortes: Welch hoher Idealismus noch unter den Turnern herricht, zeigt folgendes Beispiel: Bon Nußbach bei Triberg waren seit früh morgens 4 Uhr vier Turner auf dem Wege jum Balblauf, plazierten fich an 5., 12., 18. und 29ter Stelle, kommen nachts 12 Uhr (von Tri-bere % Stunde Fußmarich) nach Haufe und tragen aus eigener Taiche Fahrt und Bertoftigung. Sut ab vor foldem Opfer-

Den Karlsruher Turngau verfrat M.T.B., der fich in der A-Klasse einen achtbaren Erfolg erringen konnte. Bunkt 3 Uhr wurden die Läuser der C-Klasse vom Start abgelassen. Der unaufhörliche Regen hatte den Baldmec aufgeweicht und sehr ichlüpfria gemacht; die Strede, über leicht hügeliges Gelände, 4600 Meter, wieber aum Start aurudführend, ftellte ungeheure Anforderungen an die Ausbauer und Energie ber Leute. Die erzielten Beiten find clanzend. Kaum faßlich war, daß der erste Läu-fer der C-Klasse, Lut vom Tv. Pfullendorf, in 16 Min. 43 Set. mit einem Borsprung von über 400 Meter fehr frisch durche Biel ging und fich mit der Beitzeit des Tages die Bürde eines Badichen Kreis-Waldlaufmeisters sicherte, selbst der Kreismeister der A-Klasse, Epvel vom Pol. Spv. Heidelberg, blieb mit vollen 28 Sefunden im Hintertreffen. Gausportwart Müller nahm die Siegerverfündung por, mahrend der an Stelle des Kreissportwarts Rübler-Karlsruse neugewählte Arcisiportwart Set einen feurigen Appell an die Turner richtete. Die Ergebnisse der Arcis-Waldlaufmeisterichaft sind

Rlaffe A, Bereine über 300 Mitglieder:

1: Eppel, Bal., Bol. Cpv. Beidelberg, 17 Min., 2. Reichert, Leonhardt, Tv. Biftoria Aronau (4. Deutider Baldlaufmeifter), 17,12 Aronan (4. Dentscher Balblaufmeister), 17,12 Min.; 3. Förster, Frik, Ig. 1868 Seidelberg 17,15; 4. Backer, Karl, Iv. Jahn Freiburg. 17,26; 5. Pfundstein, Ostar, Iv. Nußbach bei Triberg 17,42; 6. Bleiler, Peter, Ig. 1868 Seidelberg, jämtliche Kranzssieger. Urfunden erhielten: 7. Sauer, Pol.Spv. Seidelberg; 8. Greins, L., Karlsruher Männermenverein; 9. Edelmann, Rol.Spv. Seidelberg: 10. Bildumer. dita: 11. Tie Flaumer, dito: 11. Fis icher, Billi, Tv. 1846 Mannheim, Bab. 5000-Meier-Meifter; 12. Schersinger, Joj., 18. Pfundfrein, I tragenden Geminn.

Herm., beide Tv. Nußbach b. Triberg; 14. Trunf, Otto, Pol.Spv. Deidelberg; 15. Hägele, Billi, Tv. 1846 Mannheim; 16. Ueberle, Derm., Deidelsheim; 17. Simon, Gugen, Hodenheim; 18. Schneider, Franz. Tv. 46 Mannheim; 19. Münfel, G., Karlsr. Männerturnverein; 20. Fuchs, Otto, Dv. 46 Mannheim; 21. Baier, Bans, Tg. 1868 Heidelberg; 22. Trippel, Fr., Tv. Konstand; 23. Trapp, S., Karlsruher Männerturnverein; 24. Mutichler, Friedr., Pol.Spv. Heidelberg; 25. Dreicher, Fritz, Tv. 46 Mannheim; 26. Kreimes. Tv. Hodenheim; 27, Falf, Sans, 28, Meier, E., beide Tv. 46 Mannheim; 29. Beidt, Ernft, Rugbach b. Triberg; 30. Glodner, Karlsruher

Mannerturnverein. Mannidaftslauf: 1. Bol.Gpv. Seidel. g, 17 Puntte, 2. Tgd. Käfertal, 20 Puntte. Wertung erfolgt durch Zujammendählen der Reihenfolge unter der die drei erften Läufer aus einem Berein durchs Biel geben.

Der Nedarturngan murbe in der A-Rlaffe mit 10 Bunften Areismeifter.

Rlaffe B, Bereine 150-300 Mitglieder:

Grün, Karl, Beidelsheim, 17 Din., 19 Get.; 2. Bintenbach, Jat., Biernheim, 17,21; 3. Dinnig, Rudolf, Tv. Mannheim-Räfertal 17,56; 4. Mand, Frit, Deidelsheim 18,09; 5. Fröhlich, Karl. Gaggeneu 19,45 Min., fämtlich Kranzfleger. Urfunden erhielten: 6. Bauer, Beier, Biernheim; 7. Klörks, Albert, Mannheim-Käfertal; 8. Battner, Tv. Germania Mannheim; 9. Lorens, Emil, Seisbelsheim; 10. Friebele, Rob., Mannheim-Käfertal; 11. Kölle, Mannheim-Käfertal; 12. Goll, Emil, 13. Gutfnecht, Guffan, beide Beidelsheim; 14. Dwid, Georg und 15. Lier, Kurt, beibe Tg. Rheimau.

Mannichaftelauf: 1. Ev. Beidelsheim, 14 Punfbe; 2. Tgd. Rafertal, 20 Punfte. Der Kraichturngau murde mit 14 Bunt-

ten Kreismeister. Alaffe C, Bereine unter 150 Mitgliedern:

1. Lut, Tv. Pfullendorf, in 16 Win., 48 Sef., beste Tagesleistung jämtl. Läufer; 2. Last, Tv. Nappenau, 18,05; 3. Metger, Albert, Tv. Graben 18,11; 4. Bellriegel, Albert, Unteröwisheim 18,20; 5. Brecht, Karl, Ubstadt, 18,90; 6. Strau-bert, Joi., Destringen; 7. Grenlich, Franz, Destringen, jämtl. Kranzssieger. Urkunden erhielten: 8. Keller, Fritz, Goingen; 9. Bunich, Alfons, 10. Bunich, Friedr., beide Bermersbach; 11. Preis, Otto, Unteröwisheim; 12. Bunich, Warfus, 13. Bunich, Adam, beide Bermersbach; 14. Zimmermann, Fris, Graben; 15. Keller, Joi., 16. Keller, Heinrich, beide Edingen; 17. Bunfch, Alvis, Bermersbach; 18. Lautenschläger, Rein-hardt, Unteröwisheim; 19. Reuberth, Herm. harot, Unterowisheim; 19. Neuberd, Perm., Obergrombach; 20. Fellbauer, Erwin, 21. Sok, Jos., beide Deitringen; 22. Grabinger, Jos., Edingen; 23. Neuberth, Albert, Obergrombach; 24. Noth, Ilwin, 25. Bunsch, Hermann, beide Bermersbach; 26. Balter, Eust., Obergrombach; 27. Krämer, Osfar, Bermersbach.

Mannichaftslauf: 1. Iv. Bermersbach, 32 Puntte; 2. Tv. Destringen und In Untersöwisheim, beide je 33 Puntte.

Der Kraichturngau wurde mit 14 Bunt-Jeweils ber 1. Sieger erhalt den Titel Areis-

meifter, ebenjo im Mannichaftelauf ber 1. Ber-Am Bormitiag waren jämtliche Gaujportwarte Babens verfammelt. In Stelle bes erfvanften

Areissportwarts Rübler-Karlsruhe wurde De & Psorzheim gewählt. Die Aussprache verburgt für die Turmfache im 10. Kreis frucht

Schwaben Augsburg-Sportfr. Stuttgart 8:1. F.C. Banreuth-F.C. Fürth 4:1. Rheinbesirf:

3.C. Birmafens—E.C. Sungan (Sa.) 2., R.C. Birmafens—Germania Frankfurt 5:3. F.B. Speper—B.f.R. Heilbronn 4:1. Birmafens G.C. Stuttgart (Sa.) 2:0.

Rot-Beif Frankf.—Phonix Mannheim 1:1. Offenbacher Kiders—Panan 98 (Sa.) 1:4.

Handball der D G. B.

AF.B.=Jugend—Hakvah 4:0 (3:0).

Die als fpielftart befannte Jungmannen-handballmannichaft bes Karlsruher Fugballvereins trug am Conntag ein Freundschaftsiviel gegen den jüngsten Verein des badischen Lansbeverbandes, den Sportflub "Hakvah", auß. Halbert hieb es 8:0 für die K.K.V.-Jugend. Darnach stemmten sich die Hakvah-Leute mächtig gegen eine größere Niederlage. Ihre Anstrengungen wurden belohnt. Nur einmal konnten die K.F.V.-Leute erfolgreich sein, so daß das "Wasserball""Handballspiel mit 4:0 für den K.K.V. sein Ende fand R.F.B. fein Ende fand.

Der Babifche Sandball-Bofal.

3m Badifchen Berband für Leichtathletit tamen am Conntag die Borichlufipiele um ben Badifden Sandballpotal gur Durchführung. In Freiburg ichlug der Freiburger F.C. den vorjährigen Sieger Pol. S.B. Mannheim mit 2:1 (Halbzeit 1:0) Treffern. — In Mann= heim ichlug der E.B. Baldhof den F.C. Mannheim = Lindenhof 05 mit 3:1 (Halbzeit 3:0)

Großer Opelpreis von Deutschland

Ebenjo wie der erften Etappe am Borfonntag mar auch der 2. Glappe des Großen Opelpreifes von Dentichland fein gutes Wetter beichieben. Die 245 Milometer lange Strede von Glogau nach Brestan mar in ichlechter Berfaffung, jo bag an die Gahrer Biemliche Anforde ungen gesiellt wurden. Gestartet waren in Glogan 48 %- und 80 B-Jahrer.

Die Ergebniffe: A-Fahrer: 1. Rudolf Bolfe-Chemnit 7:58 Std. 2. Bruno Bolfe-Chemnit. 3. Dahm-Berlin. 4. Riegel-Chemnits. 5. Mandelary-Röln. 6. Reim-Chemnis. 7. Geisdorf-Rüffelsheim, alle dichtauf. 8. Michael-Berlin 7:54 Std. 9. Beifiner-Riffelsbeim 7.55. 10. B. Schliep-Berlin dichtauf. — B. Fahrer: 1. Sahn-Beipzig 8:25 Std. 2. Ober-Breslau dichtauf. 3. Renn=Berlin 8:41 Gtb. 4. Amling=Ber-Iin. 5. Berodina-Breslan. 6. Thereng-Breslau alle dichtauf.

Gesamtergebnis nach zwei Ctap= pen: 1. Rud. Bolfe 15:18 Std. 2. A. Siegel-Chemnin 15:18:05 Std. 3. Mandelarp-Röln 15:18:05 Gtd. 4. B. Weisdorff=Ruffelsheim 15:19 Ctd. 5. Bruno Bolfe-Chemnis 15:22:35 Ctd.

Guddeutsche Boden: Ergebniffe.

Frantfurt. C.C. 1880 - Rurnberg. T.S.C. 6:1. Frantfurter C.C. 1880, Damen - Frantfurt 1860, Damen 3:0.

Eintracht Frankfurt — T.S.G. Söchft I 2:1. Eintracht Frankfi. Ib — Karlsruher F.B. I 4:2. Eintracht Frankfurt II — T.S.G. Söchft II 0:3. Gintracht Frankfurt, Damen - I.G.G. Sochft,

Damen 5:1. Rot-Beiß Frankfurt — Sanauer T.S.C. 4:0. Beiß-Blan Michaffenburg, Damen - Fim. 60 Ib Damen 2:0. Münchener S.C. — Jahn München 4:2. München 1860 — Pafing 5:1.

Erfolge badischer Turner. Beim 60. Stiftungsfeit des Turnerbundes Stuttgart, mit dem ein Gerätemett-tampf (Aunstiurnen) der besten Turner aus gang Suddeutschland verbunden war, ichnitten die drei hierzu bestimmten badischen Turner febr gut ab. 1. Sieger F. Aurz-Wünchen Sor Punfte; 2. Endreß, Tv. 46 Mannheim 83,5; 3. Eugen Eberle, Tv. Eislimzen 82; 4. Nagel, Ta. Eßlingen 81,5; 5. Nill, Tv. 46 Mannheim 81; 6. Andolf Nord, Tb. Göppingen 77,5; 6. K-it, Tv. 1846 Kaftel-Wlainz 77,5; 7. B. Walter, Tb. Großeislingen 76; 8. Heinrich Fiedler, Tg. Darmsadt 74,5; 9. K. Marmor, Tv. 1876 Kürnberg 74; 10. Frieß, Tv. 1846 Karlsruße 72.5; 11. Bills Gerrmann, Tb. Suttgart 71.5; 12. Frans Tv. 1846 Mürnberg 71.

Güddeutsche Baldlaufmeifler schaften.

Raiserstantern, 10. April. (Draftber.) Die Baldlaufmeisterschaften bes Gübbeutichen Berbandes für Leichtathletik am Sonntag bei denkbar ungünstiger Bitterma in Kaiserslautern aum Austrag. Am Statt die Raiserslautern aum Austrag. Am in Raiferstautern jum Austrag. Am berlichen der 8,3 Rilometer langen, meift durch berrliche Sochwald führenden Strede fanden fich 37 dalle fer ein. Der vorjährige Sieger, Erfolg wet Stuttgart, fonnte seinen Titel mit Erfolg ver teidigen. teidigen. Den Mannschaftslauf gewann S.B. 98 Darmstadt.

S.R. 98 Darmitadt.

Cinzellauf: 1. Aubele-Tübingen 28: 17.3 Mind.

2. Helber-V.f.B. Stuttgart 30 Meier gurid.

3. Engelhardt II, S.B. 98 Darmitadt, 60 Meier gurid.

3. Engelhardt II, S.B. 98 Darmitadt, 60 Meier gurid.

3. Engelhardt II, S.B. 98 Darmitadt, 60 Meier gurid.

3. Engelhardt II, S.B. 98 Darmitadt, 60 Meier gurid.

3. Philippi, Sant.

3. Philippi, Sant.

3. Mannichaftsmeitbewerb. 1. S.B. Darmitadt 98.

3. Bunfte, 2. Freiburger S.C. 19 Punfte, 3. Pol.

3. Rarlsruhe 27 Punfte, 4. F.B. Sailers.

Lautern 32 Punfte.

Dr. Belger als Balbläufer.
Der Stettiner Balblaufer 75 gilometer murde eine Beute von Dr. Peliger,
der am Freitag abend noch einen gortrag in
Mainz gehalten hatte und am Sonntag in 21:47
Minuten feinen Allessemeraden Bolbe um Minuten feinen Alubtameraben

Bruftbreite ichlug. Gine Offenbacher Fechterin ameritanische

Unter stärfster Beteiligung midelte Meisterin. Menporfer Beteiligung widelte die amerikanischen Damen = Fechineisterichaften die Unter den Teilnehmarin eine kafand ich auch die Unter den Teilnehmerinnen befand fich auch die frühere deutiche merinnen befand fich auch die frühere deutiche Meisterin, Grl. St. gome Offenbach, die sich trop der starfen and kurrend gang überlegen den Tifel einer and rikanischen Weisterschaft im Florettsechten er ringen konnte

Städtewetifampf im Amaieur

Karlsruhe schlägt Mannheim mit 10:6 Puntten.

Im gutbefuchten Apollofaal in garis ruhe ging am Samstag abend ein Ratis
wettkampf im Amateurbozen zwischen Ranisen
ruhe und Mannheim por sich. Mannheim ruhe und Mannheim vor sich. Mannheim war durch das Fehlen der südweitdentschaft Meister Krieger (Weltergewicht) und und (Halbschwergewicht) erheblich geschwächt konnte nur in wei Confurrenzen siegen fonnte nur in amei Konkurrengen fiegrein bleiben. Da zwei Kampfe unentschieden en deten, errang Karlaruhe einen ficheren Sieg mit 10:6 Bunften.

3m Auto durch Spanien. (Reisebriefe von der BAC .: Fahrt).

Am letten Donnerstag verließen die Teilsnehmer das schöne Malaga, um über Iciras nach Cadiz zu fahren. Einige nach nehmer machten dabei einen Abstecker, die Kibraltar, wo sie von den Engländern, die Kunde von der Beranstoltung hatten und bestellt und betten bei Beranstoltung hatten und bestellt und best Runde von der Beranftaltung batten und bentichen Gronierten fere Runde von der Beranftaltung bentichen Spanienfahrer ermarteten. belätigt und ohne durch Grensformalitäten belätigt und ohne durch Grensformalitäten bei Tur die R werden, aufgenommen wurden. Für die gifte nehmer war es interessant, die afrifantiche in und die Men es interessant, die afrifantiche in und die Meerenge sehen du fönnen, sowie er Tarifa den südlichsten Punkt Europas er reicht du boben

Bon San Fernand vab, 10 Kisomeier pont. Cadis, fand fich eine vorzügliche Straße vor. Cadis liegt auf einer langgestrecten, schmasen Landsunge, so has war nen San Fernando Landzunge, so daß man von San Fernando aus links und rechts Ausblid auf Sent fle lantischen Ozean hatte. Die Statt fer stark beseiftigt und fast vollständig von mit umgeben. Abenda waren die Teilnehmer umgeben. Abends waren die Teilnebmer Ea. Witgliedern der deutschen Rolonie anda big gemütlich aufament ihnen anda digliedern der deutschen Koloni andas dis gemüllich zusammen, wobei ihnen Evolfes lusische Tänze geboten wurden. Die Bewölfes rung von Cadiz war wieder von bestrickender Liebenswürdigkeit; einige Hundert junger Beute zogen noch nachts 12 ubr mit Musik an Hotel de France porhei und riefen "Coules Hotel de France porhei und riefen "Coules Seute dogen noch nachts 12 Uhr mit Musik am Hotel de France vorbei und riefen Evolve Alemannial" Freitag früh wurde die Fahrt nach Sevilla fortgesett. In Xeres de Nestrito gehörige Bodega (Weinickanke) besichtich wo den deutschen Wäten Proben vorzüglichen wo den deutschen Gäften Proben vorzüglichen Keresweines gereicht wurden. Rachmittags traf deutsche Gereicht wurden. Keresweines gereicht wurden. Rachmilla traf dann die Kolonne geschloffen in Sevilla

ein, um dort bis Montag früh au bleiben. Die verhält fich nun das fpa nifche Bolf au den deutschen Autofahrern? In Stadt Ein Land, in all den Dörfern und den vielen wo zelhöfen, vor den Sitten und Erdhöhlen, jan delhöfen, vor den Hörfern und ben bleten, mo im Gebirge die Aermften ber Armen haufen, fteben fie in Schennften ber Armen flatigen itehen fie in Scharen und winken und flatiden in die Saute und minken und mancher negen sie in Scharen und winken und klafigen in die Hände und rufen, und aus manchet nia entgegen. Der Pfarrer inmitten Kraften Bfarrfinder, der Landlehrer mit seinen Kraften ben und Mädchen, deren einem er an besonder seitlicher Begrüßung die handere einaubla, ist feitlider Begrüßung die bandera einaubla, Scharen aus den Fabriken und aus der fleingeren und den Fleisigen Bauern und gand ganden Dreiter auf den Ausbert Beiter Beiter auf den Ausbert Beiter auf den Ausbergeren Bauern und in den Dreiter auf den Ausbergeren Bauern und in den arbeiter auf den Buderrohrfelbern und in den Drangenfainen Arangenhainen, die Hirten der auf fteinstein geschaffen und Gelegen-, Schaffe und die herden und um sie ja nicht au vergessen die guardia civil und die carabinieros (Landacus darmerie) zu Buft und die garabinieros in ihrer duardia civil und die carabinieros ihret darmerie) zu Fuß und zu Pferde in ihret ichmuden Uniform, sie alle eilen zur voll sebstein Begrüßung an die Autostraße voll gebschaften Interesses und aus hunderten von gebschaften fönt ihr herzliches a Divs. So gehingt tatsächlich von Ort zu Ort, in der Esene zu ihren blüßenden Wärten und mogenden zu ihren blühenden Garten und woaenden bei dern und auf der steilausteigenden Bergfraße mit ihren mit ihren mit ihren mundervollen Ausbliden in ein herts liches weites Sons